

GLS Zukunftsstiftung Entwicklung, Postfach, 44774 Bochum

«Adresszeile1»

August 2021

Liebe Freundinnen und Freunde,

in meinem Dezember-Rundbrief merkte ich in Bezug auf heftigere und häufigere Tropengewitter und verlängerte und heißere Sommer in Indien an: „Europa macht vergleichbare Erfahrungen“. In den letzten Monaten gab es Rekordtemperaturen und Waldbrände nicht nur in Kanada, den USA und Australien, sondern ebenso in Ländern rund ums Mittelmeer, sowie extreme Regenfälle und Überschwemmungen in Rheinland-Pfalz, in Belgien und in den Niederlanden. Einige Adressen von Empfänger*innen dieses Rundbriefes finden sich in den betroffenen Gebieten.

Vor wenigen Tagen hörte ich dann zum ersten Mal, wie ein Wetterberichterstatter im Fernsehen sich mit dem Gruß verabschiedete, „Stay safe“, frei übersetzt: „Passen Sie auf sich auf.“ Dies kann ich in diesen Zeiten nur an Sie weitergeben!

Neben diesen Extremwetterereignissen, mit denen wir immer häufiger konfrontiert werden, erleben wir hierzulande - wie in anderen Ländern auch - stetigen Wandel, was Ausgangssperren, Lockdowns oder ähnliches angeht. Im Mai gab es – wie schon 2020 – in Indien einen totalen Lockdown, seit Juni wird dieser – dank sinkender Infektionszahlen - schrittweise gelockert. Alle hoffen, dass dieser positive Trend sich fortsetzt – was ich persönlich, besonders für Schüler*innen und Lernende auf der ganzen Welt hoffe. Ein erster Hoffnungsschimmer: In Tamil Nadu dürfen sich Klassen ab der Neunten aufwärts vom 6. September an wieder in Schulen treffen.

Infolge der Pandemie und den daraus resultierenden Ausgangs- und Reisebeschränkungen mussten auch wir einen Großteil unserer Arbeit ruhen lassen. In diesem Zusammenhang darf ich erwähnen, dass wir aus den Spenden, die uns im letzten Abrechnungsjahr (d.h. vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021) über die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung erreicht haben, bis Ende März lediglich 2.447 Rupien (ca. 30 Euro) ausgeben konnten, und zwar für die ersten beiden der wieder-aufgenommenen Besuche in Boodheri im März 2021. Am 31. März betrug der Restbestand daher noch 507.157 Rupien (rund 5.800 Euro).

Seit März besucht unser EcoPro-Team wieder regelmäßig Boodheri, wo wir die Nutzung und die Hygiene von derzeit 46 Ecosan-Toiletten begleiten. Obwohl wir zwischen Februar 2020 und März 2021 keine Besuche abhalten konnten, sind 70% der vorhandenen Trockentoiletten noch immer in Benutzung. An der Hygiene in einigen Toilettenhäuschen werden wir noch weiter arbeiten.

Nach dieser langen „Zwangspause“ haben wir jetzt wieder häufigen Kontakt mit den Familien in Boodheri und hoffen, dass die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie es uns erlauben werden, den Bau von Toiletten mit den vorhandenen und zukünftigen Spendengeldern fortzusetzen. Ein paar Familien baten in den letzten Jahren immer wieder darum und erklärten sich bereit und in der Lage, finanziell kräftig zum Bau beizutragen. Dies möchten wir gerne befördern.

Unsere Projektarbeit in den Dörfern der „Tribals“ in den Kalrayan Hills – Ökolandbau, Ecosan-Toilettenversorgung und Ernährung der Schulkinder



Öffnen und Entleeren einer Trockentoilette im Juli 2021 in Melthoradipattu. (in den Kalrayan Hills). Nach 18 Monaten Austrocknung sind Fäkalien hygienisch unbedenklich zum Weiterverwenden als Kompostzusatz. 270 kg Trockenkompost wurden entleert und werden auf den Feldern der Familie benutzt.

Unsere größte Sorge während des Lockdowns in den Dörfern der „Tribals“ war die Ernährung der Schulkinder. Wie während des letzten Besuches des medizinischen Teams (Abteilung Sozialmedizin der Universitätskliniken JIPMER, d.i. das Jawaharlal Institute of Postgraduate Medical Education and Research, in Puducherry) im Januar 2020 festgestellt, hatte unser Programm mit proteinreichen Zusatz-Snacks die Ernährungssituation der Kinder verbessert. Die totale Schulschließung seit März 2020 bedeutete jedoch das Ausbleiben von kostenlosen – wenn auch weitgehend qualitativ unzureichenden – Mahlzeiten und entsprechend eine Verschlechterung der Ernährungssituation. In den Dörfern, in denen EcoPro aktiv ist, gab und gibt es zudem keinen Ersatz für das Lesen- und Schreibenlernen in Schulklassen.

Bereits vor dem Lockdown 2020 hatten wir uns dazu entschieden, die mangelhafte Grundschulbildung mithilfe von Lesetagen zu ergänzen. Zwar wurde die Umsetzung unseres Vorhabens infolge des Lockdowns verzögert, zugleich war der Bedarf nie höher. Um der sich verschlechternden Situation der Kinder während der Pandemie entgegenzuwirken, veranstaltet EcoPro deshalb seit De-

zember 2020 in unregelmäßigen Abständen Lesetage. Wann immer wir eine Gelegenheit finden, bieten wir Kindern Bücher zum Lesen und Vorlesen an, in Zeiten von Covid auch außerhalb der geschlossenen Schulen. Die Kinder erhalten zu dieser Gelegenheit zudem eine nahrhafte Mahlzeit.

EcoPro-Mitarbeiterin Frau Rajalakshmi bei Leseübungen mit Schülerinnen von Mundiyur.

Unsere Lesetage sind auch hinsichtlich des Essensangebots Feiertage - hier in Mattavattu im Dezember 2020.

Um die Ernährungs- und Gesundheitssituation langfristig zu verbessern, stehen wir in engem Kontakt mit Behörden und involvierten Mitarbeiter*innen. Vor wenigen Tagen diskutierten wir beispielsweise mit Professor*innen und Mitarbeiter*innen der Sozialmedizin des JIPMER darüber, wie und wann wir die Beobachtung und Analyse des Ernährungszustandes der Kinder fortsetzen.

Auch tauschen wir uns regelmäßig mit Mitarbeiter*innen von Schulen und Kindergärten aus. Im Juni 2021 besuchte EcoPro-Mitarbeiterin Sharmila den

Kindergarten in Thazh-thoradipattu. Im Gespräch berichtete ihr die Kindergartenleiterin von ihrem Beitrag zur Gesundheitsbetreuung und Ernährung der Vorschulkinder.

Neben Sharmila, die Anfang des Jahres ihre Krankenschwesterausbildung erfolgreich beendet hat, zählen die nur wenig ältere Pavitra, die letztes Jahr ihr „Master“-Studium der Ökologie und Umweltwissenschaft abschloss, und Herr Devanathan, der von Anfang an im Kalrayan-Hills-Projekt dabei war, derzeit zum EcoPro-Team bei den „Tribals“. Frau Rajalakshmi, deren engagierte Mitarbeit wir immer lobend anerkannten, musste leider aus familiären Gründen aus dem EcoPro-Team ausscheiden; wenn wir sie aber dringend brauchen, springt sie weiterhin gerne ein.

Darüber hinaus lasse ich ein paar Fotos von unserer Arbeit sprechen und hoffe, dass sie in diesen eher trüben und verwirrenden Zeiten ein wenig Optimismus ausstrahlen.

Wir bedanken uns - wie immer - ganz herzlich für Ihre Spenden und bitten weiterhin um Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen aus Auroville und den besten Wünschen für Ihrer aller Gesundheit,
Ihr / Euer
Lucas Dengel
(lucasdl@auroville.org.in)

PS: Wir haben eine neue Webadresse – <https://ecopro.aurovilleconsulting.com>
Und wir sind auf Facebook unter „EcoPro Auroville“

Spendenverwaltung und Versendung dieses Rundbriefes:

GLS Zukunftsstiftung Entwicklung

Postfach
44774 Bochum

Vorständin: Dr. Annette Massmann
Tel: 0234/5797-5224

Spendenkonto:

IBAN: DE 05 4306 0967 0012 3300 10

BIC: GENODEM1GLS (GLS Bank)

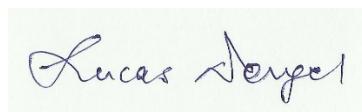
Die **GLS Zukunftsstiftung Entwicklung** versendet in unserem Auftrag unsere Rundbriefe und verwaltet die Spenden. Von dort erhalten Sie eine Spendenbescheinigung (bitte Adresse auf dem Überweisungsträger angeben).

Die Spenden werden an uns ohne jeglichen Abzug überwiesen!

Informationspflicht

Die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung verarbeitet die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten, um mit Ihnen in Kontakt bleiben und die gesetzlichen Pflichten, insbesondere seitens des Gemeinnützigkeitsrechts, zu erfüllen. Wir möchten Sie zukünftig per Briefpost über unsere laufenden Projekte und Veranstaltungen im Themenfeld Entwicklungszusammenarbeit informieren. Ihre Daten werden nur dann an die jeweiligen Projektpartner weitergegeben, wenn dies aufgrund des Spendenzwecks erforderlich ist. Unsere Projektpartner (auch außerhalb der EU) sind uns gegenüber vertraglich verpflichtet, den deutschen Datenschutzbestimmungen nach zu kommen. Ihre Daten werden nicht ohne Ihre Einwilligung oder ohne gesetzliche Grundlage weitergegeben.

Nach der gesetzlichen Frist von 10 Jahren werden Ihre Daten aus unseren Systemen grundlage mehr besteht, insbesondere uns nicht mehr lebendig ist.



Jahren gemäß § 257 HGB werden gelöscht, sofern dafür keine Rechtsdure wenn die Kommunikation zwi-

Sie können unter entwicklung@gls-treuhand.de Kontakt mit uns aufnehmen und erhalten Auskunft, welche Daten die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung von Ihnen gespeichert hat. Tiefergehende Informationen können Sie auch der Datenschutzerklärung auf unsere Homepage unter www.zukunftsstiftung-entwicklung.de entnehmen.

Möchten Sie in Zukunft keine Informationen mehr erhalten, teilen Sie uns dies bitte mit.